



MÄRKTE am Morgen

Freitag, 20. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 19.07.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

| | Kurs | +/- | +/- in % |
|---------------------|-----------|--------|----------|
| DAX | 12.686,29 | -79,65 | -0,62% |
| S&P 500 | 2.804,49 | -11,13 | -0,40% |
| Nikkei | 22.764,68 | -29,51 | -0,13% |
| EUR/USD | 1,1588 | -0,002 | -0,198% |
| Euro Bund Future | 163,1 | 0,150 | 0,092% |
| Eonia, % | -0,366 | 0,000 | |
| 3M Euribor, % | -0,321 | 0,000 | |
| 10J EUR Swap, % | 0,88 | -0,002 | -0,227% |
| 3M USD Libor, % | 2,347 | 0,000 | -0,019% |
| 10J USD Swap, % | 2,929 | -0,016 | -0,556% |
| Öl Brent USD/Barrel | 72,58 | -0,32 | -0,44% |
| Gold USD/Feinunze | 1.217,55 | -6,95 | -0,57% |

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Mysteriöse Dollar-Stärke?

EUR USD (1,1650) Als der Euro gestern zum ersten Mal seit dem 3. Juli wieder unter 1,1600 fiel und danach sogleich auch noch ein neues Drei-Wochen-Tief markierte, schienen die Marktbeobachter richtig aufgeschreckt und weitaus alarmierter als vor zehn Tagen, als der Euro fast noch mit der 1,18er Marke geflirt hatte. Tatsächlich deckt dieser Zeitraum etwa eine Entwicklung ab, die einsetzte, als mit dem Inkrafttreten der ersten Importzölle auf chinesische Waren seitens der USA (6. Juli) die erste "Runde" im Handelskonflikt effektiv eingeläutet worden war. Nun wurde der 1,4 prozentige Anstieg des Dollar-Index während der vergangenen drei Handelstage fast wie eine Renaissance eines Dollar-Aufwärtstrends gefeiert, was per se auch noch nicht besonders aufsehenerregend wäre. Tatsächlich dürfte die meisten Akteure an dieser Story stören, dass es keinen greifbaren Anlass für die jüngste Dollarstärke gibt. Natürlich verwiesen die einen nun den dritten Tag in Folge auf Jerome Powell, der mit seinem Auftritt vor den Ausschüssen des US-Kongresses eigentlich nichts geäußert hätte, was eine große Dollar-Kaufwelle hätte los-treten können. Dass es um das US-Wachstum gut bestellt ist, ist schon seit Anfang Mai bekannt. Denn seit diesem Datum bewegt sich etwa die Wachstumsprognose für das zweite Quartal 2018 der Fed von Atlanta, GDPNow, zwischen 3,8 und 4,5 Prozent – der höhere Wert wurde wieder einmal am Mittwoch gemessen.

EUR GBP (0,8945) Die Diskussion um das sogenannte britische "White Paper" ist gestern abgeflaut. Erst als die britischen Einzelhandelsumsätze für Juni mit -0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat deutlich schwächer als erwartet (+0,2 Prozent) ausfielen, geriet Sterling vor allen Dingen gegenüber dem Dollar unter Druck. Allerdings verwiesen Kommentatoren darauf, dass die Daten gar nicht so schlecht gewesen wären, denn über das komplette zweite Quartal betrachtet seien die Einzelhandelsumsätze um 2,1 Prozent gestiegen und damit so stark wie zuletzt im ersten Quartal 2004. Vor allen Dingen sei die gestrige Zahl im Lichte der durch die königliche Hochzeit im Mai einmalig aufgeblähten Umsätze zu betrachten. Eine Sichtweise, die schon ein wenig erstaunt, denn den "Hochzeits-Effekt" dürften die Ökonomen bei ihren Vorhersagen ganz sicher nicht übersehen haben. Der Euro

Fakten für den Tag

| | | |
|-----------|-----|--|
| 06:30 Uhr | JPY | Aktivitätsindex des verarbeitenden Gewerbes (Mai, mittl. Erwartung 0,0 % ggü. Vm.) |
| 08:00 Uhr | EUR | Produzentenpreisindex (DE) – (Juni, mittl. Erwartung +0,3 % ggü. Vm.) |
| 10:00 Uhr | EUR | Leistungsbilanz (Mai, mittl. Schätzung +27,2 Mrd., Vm. +28,4 Mrd. EUR) |
| Tag 1 | --- | G20-Treffen der Finanzminister und Notenbankchefs |
| Eventuell | GBP | NIESR-Wachstumsprognose (Q2 2018, mittl. Prognose +0,3 % ggü. Vorquartal) |

Und auch die implizite Wahrscheinlichkeit für zwei weitere Zins-schritte der US-Notenbank in diesem Jahr lag mit 61,5 Prozent (CME FedWatch Tool) nicht bedeutend höher als vor Wochenfrist.

Abwertung bei Licht betrachtet

Oder hat der dezente Hinweis des ökonomischen Top-Beraters des US-Präsidenten, Larry Kudlow, die Trump-Administration erwäge eine Steuerreform 2.0, für Dollar-Nachfrage gesorgt? Apropos Dollarstärke: Mancherorts wird bereits wieder darauf verwiesen, dass China während der vergangenen Tage nichts gegen den erneuten Wertverfall des Yuan unternommen hätte. Tatsächlich ist der Dollar gestern gegenüber dem Yuan während der vergangenen zehn Tage mit zeitweise 2,3 Prozent etwas stärker gestiegen als gegenüber einem breiten Währungskorb (+1,8 Prozent). Und selbst bei einem Vergleich mit dem Dollar-Anstieg gegenüber der chinesischen Währung seit dem Jahrestief vom 27. März um 8,6 Prozent in der Spitze, fällt der Vorsprung gegenüber dem Dollar-Index (+7,3 Prozent) im gleichen Zeitraum nicht dramatisch aus dem Rahmen. Eine Vergeltungsmaßnahme im Handelskonflikt über eine gezielte Abwertung des Yuan sähe vermutlich drastischer aus. Der Euro jedenfalls bleibt in seiner Konsolidierung zwischen **1,1505** und **1,1855**.

hat sich unterdessen im Rahmen seines kurzfristigen Aufwärtstrends zwischen **0,8795** und **0,8970** weiter befestigt.

EUR JPY (130,90) Die japanischen Konsumentenpreise haben sich im Juni nicht so entwickelt, wie die Bank of Japan (BoJ) sich das erhofft haben mag. Zwar ist der Konsumentenpreisindex genauso wie die um frische Nahrungsmittel bereinigte Kernrate wie erwartet jeweils um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aber die für die BoJ maßgebliche und der US-Kernrate am nächsten kommende eng gefasste Version der Kernrate („core-core“) blieb mit einem Plus von 0,2 Prozent (ggü. Vj.) stärker hinter den Erwartungen zurück. Die Reaktion von EUR/JPY hielt sich indes in Grenzen, innerhalb des kurzfristigen Aufwärtstrends zwischen nunmehr **130,35** und **133,85**.



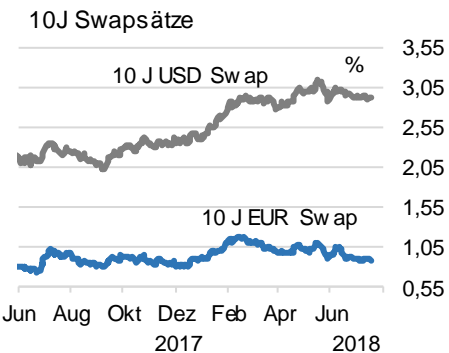
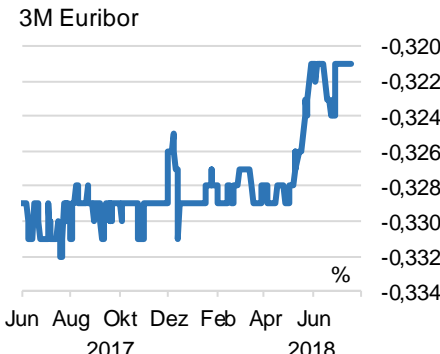
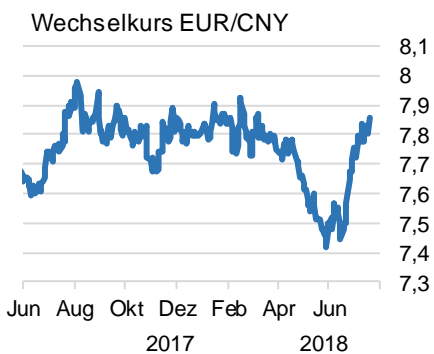
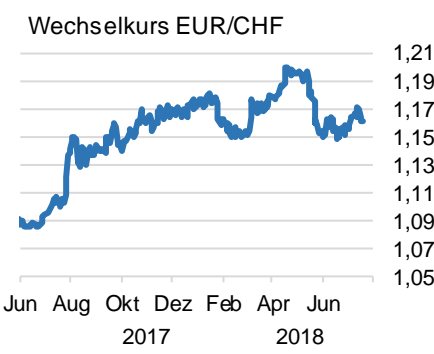
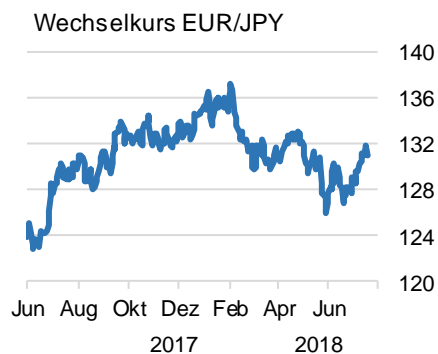
MÄRKTE am Morgen

Freitag, 20. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



| Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends* | |
|---|--------------|
| ➡ | EUR USD |
| ANGEBOT | 1,1855 • |
| | 1,1820 •• |
| | 1,1755 • |
| | 1,1710 •• |
| NACHFRAGE | 1,1555/60 •• |
| | 1,1505 • |
| | 1,1430/35 •• |
| | 1,1330 • |
| ↕ | EUR GBP |
| ANGEBOT | 0,8990 |
| | 0,8970 |
| NACHFRAGE | 0,8865 |
| | 0,8835 |
| ↕ | EUR JPY |
| ANGEBOT | 133,85 |
| | 132,40 |
| NACHFRAGE | 130,35 |
| | 129,00 |
| ➡ | EUR CHF |
| ANGEBOT | 1,1750 |
| | 1,1670 |
| NACHFRAGE | 1,1600 |
| | 1,1535 |
| ↕ | EUR CNY |
| ANGEBOT | 8,0050 |
| | 7,9400 |
| NACHFRAGE | 7,8000 |
| | 7,7200 |

Wechselkurse & Prognosen (Stand 19.07.2018, Kurse vom Handelsschluss)

| | Aktuell | +/- in % | 3M Prognose | 6M Prognose |
|---------|---------|----------|-------------|-------------|
| EUR/USD | 1,1588 | -0,20% | 1,17 | 1,20 |
| EUR/GBP | 0,8930 | 0,20% | 0,86 | 0,85 |
| EUR/CHF | 1,1613 | 0,01% | 1,18 | 1,20 |
| EUR/JPY | 130,98 | 0,05% | 123 | 122 |
| EUR/CNY | 7,8553 | 0,65% | 7,85 | 8,16 |

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.